Dragons-Red Demon(Parodie auf Dragons)

Von Paperdemon

Kapitel 2: Verschiedene Überraschungen

Diese Person hier lies sich auch ohne Weiteres den Weg zurück in seine Höhle tragen, die dunklen Augen sahen ihn nur fragend an.

Akais Höhle lag knapp über dem Wasser .Kale staunte über die angenehm frische Luft hier unten am Wasser. Das war ein Fluss oder?! So hoch waren die zwei Schluchten und so schmal, das nur ein Fluss durch zu fließen schien. Das Gestein war in verschiedenen Farben und schillerte da wo sich die Sonnenstrahlen einen Weg suchten. Es gefiel ihm und er fragte sich wieso ihn dieser Shira nicht irgendwie bedrohte, wieso er hier war!!

Diese Kreatur war seltsam, denn kaum das er gelandet war und Kale abgesetzt hatte, erhob er sich in die Luft und verschwand. Kale sah ihm nach. Was war das??Was passierte hier?! Er ging von diesem Vorsprung in die Höhle, mal sehen wie groß die wohl war...

Was?!Das gab's ja wo nicht!!Der hatte das hier geplant?!Hier lagen zwei Heuhaufen, schliefen die etwa so? Und jetzt sollte er auch??Schrilles Kreischen weckte seine Neugier und so lief er zurück auf den Vorsprung und blickte nach oben. Was er sah, erschreckte ihn, denn mitten an dem felsigen Gestein krallten sich mehrere Shira fest und schrien sich an. Den Roten erkannte er durch die auffällige Farbe, aber irgendwie zweifelte er jetzt daran dass sie stritten. Den Dialog verstand Kale selbstverständlich nicht(Was auch besser so war.)

Leios:„Du hast was getan?!“

Akai: „Na ich hab mir jetzt auch einen geholt!“

Aoi: „Spinnst du jetzt vollkommen?!“

Akai:„Natürlich nicht, außerdem finde ihn meinen ganz hübsch.“

Yuki: „Du spinnst! Verdammt Akai ich hab dir doch schon gesagt, dass es der absolute Schrecken ist, hier zu sein, ohne etwas zu verstehen!! Wieso?!“

Akai: „Naja ich war eben neugierig darauf wie es ist so jemanden da zu haben, außerdem wirkt der nicht sonderlich panisch.“

Aoi:„Und was hast du dann vor?!“

Akai: „Naja mal sehen der schien mit den weiblichen Wesen seiner Art nicht besonders glücklich, also dachte ich: diesen nehme ich mit!“

Yuki: „Wofür?!“

Akai:„Naja ihr wisst doch das ich Single bin, oder?“

Leios:“Und wie willst du ihm das klar machen?!“

Akai:“Mal sehn...“

Leios:“Ich ahne da was!“

Akai:“Bingo genau das!!“(grinsend)

Kollektives stöhnen über die dumme, unsinnige Idee Akais hallte an den Felsen wieder.

Kale seines Zeichens war 24 Jahre alt und da er die Jagt als Hobby hatte, waren seine Reflexe sehr gut ausgeprägt. So war es unmöglich ihn einfach mal beim Sonnen auf den Felsvorsprung zu erwischen! Er hatte sich daran gewöhnt das im der Shira jeden Tag frisch sein Wasser und was zu essen brachte, erstaunlich abwechslungsreich war.er sah manchmal ein wenig zu lange in dessen Augen, aber es war auch eine geheimnisvolle Farbe dieses Violett!!Und da war da noch der Punkt dass sie immer zu glühen begannen, wenn ihn diese Kreatur eine Weile ansah. Faszinierend...Diese Kreatur brachte ihm außerdem Holz mit und so saß er jetzt da und angelte Fische. Es war gar nicht so einfach gewesen aus seinen, jetzt etwas längeren, Haaren eine Angelschnur zu knoten.

Oh da hatte einer angebissen, endlich und so ein Großer! Der würde auch für den Shira reichen, wenn er den teilte. Eilig schichtete er das Holz, das er es entzünden konnte und holte etwas seines Heus vom Schlaflager. Anfangs hatte ihn das jedes Mal sehr verunsichert wenn der Shira ihn dabei anstarrte, aber jetzt störte ihn das nicht mehr weiter. Nachdem er das Feuer entzündet hatte, spießte er den ausgenommenen Fisch auf einen Stock und hielt ihn so in die Flammen. Diese rösteten das Tier bis es gar und heiß war und weil ihn der Shira so hungrig ansah, warf er ihm die Hälfte zu. Beim nächsten Mal würde er dieser Kreatur was vom Heu klauen, sonst hätte er bald keins mehr, weil er ja immer etwas zu Feuermachen brauchte!

Akai fing, was ihm da zugeworfen wurde und starrte den Menschen wirklich überrascht an. Das hatte der bisher nicht getan! Ob das was bei denen zu bedeuten hatte?!Oder hatte er sich seine Neugier etwa so deutlich anmerken lassen? Konnte er sich etwa schon Hoffnungen machen? Ja seine Freunde hatten Recht, es war eine dumme Idee, aber er wollte das hier auch nicht mehr aufgeben! Zu dumm aber auch, das er diesem Menschen die Gründe seines Handelns nicht einfach sagen konnte!!

Naja er könnte das ja am Abend mal versuchen. Mal sehen wie der Mensch darauf

reagierte, auch wenn ihm Yuki schon gesagt hatte, das Menschen das so nicht kannten. Wieso konnte er das eigentlich wissen??Naja aber es war schon echt nützlich!!Kale stand auf dem Vorsprung und sah hoch zur untergehenden Sonne. Also echt die Tage hier waren voll ereignislos! Fast wünschte er sich die Vier jungen Rauen zurück, von denen er eine zum Altar führen sollte. Das war eine irgendwie ermüdende Vorstellung! Kale hatte sich da allerdings keine Illusionen über seine Zukunft gemacht, über Familie und alles Weitere nachgedacht und mit den Augen gerollt...

Es war plötzlich das diese Kreatur neben ihm stand! Kale zuckte erschrocken zusammen, es hieß doch man dürfe sich einer solchen Kreatur nicht nähern, die würden einen töten und er hatte es auch selbst gesehen!!Was sollte das?!Als er sich umdrehen wollte um wieder in die Höhle zu stürzen, schnellte eine der krallenbewehrten Hände vor und hielt ihn an Ort und Stelle fest. Zu keiner weiteren Bewegung fähig, stand er jetzt mit dem Rücken zu dem Shira.

Messerscharfe und dolchartige Zähne glitten über die Haut seines Nackens. Kale machte im Stillen sein Testament, womit hatte er das hier verdient?!Welche unverzeihliche Sünde hatte er denn begangen, um so bestraft zu werden?!Hätte der das nicht gleich zu Anfang machen können?! Dann hätte er sich über sein Leben keinerlei zukünftige Gedanken machen müssen! Langsam nur war er in der Lage zu realisieren, das dass diese seltsame Berührung eigentlich echt vorsichtig war. Warum??

Urplötzlich endete der Griff um seine Schultern und er rannte in die dunkle Höhle, das Herz schlug ihm bis zum Hals. Atemlos ließ er sich schließlich auf den Heuhaufen fallen, schlagartig rannen die Tränen über seine Wangen. Der Schock, noch am Leben zu sein, machte ihn unglaublich müde.

Es war ein schwerer, traumloser Schlaf in den er fiel und erst nach einigen Tagen wieder erwachte. Völlig desorientiert wollte er sich erheben, doch etwas Ledriges hinderte ihn daran. Langsam tastete er sich an der seltsamen, ebenen Fläche voran, wo war das Ende davon? Jetzt nachdem er einmal wach war, bemerkte er auch wie wenig Bewegungsfreiraum er hatte. Wohin er auch seine Hände ausstreckte, es endete immer in der ledernen Oberfläche, so als ob es kein Ende hätte. Hatten diese Kreaturen nicht ebensolche großen, ledernen Schwingen? Aber diese Kreaturen waren tödlich! Wenn er allerdings seine Gedanken zusammen nahm, dann befand er sich gerade unter diesen Dingern. Wieso?

Akai merkte das der Mensch jetzt endlich wieder wach war, nachdem er so lange ohne Bewusstsein schlief. Seinen Bewegungen zufolge versuchte er sich zu erheben. Akai seufzte stumm, denn er wollte diesen jungen Mann hier so ungern loslassen! Allerdings bemerkte er auch dass der langsam aber sicher wirklich unruhig wurde. So öffnete er die großen, ledernen Schwingen langsam, damit der Mensch sich wieder entfernen konnte, was ihm gar nicht passte...Yuki hatte ihn aber sehr deutlich davor gewarnt, für unnötige Panik zu sorgen. So machte er das also schweren Herzens.

Kale war sehr erleichtert das er von dieser Kreatur endlich wieder einen vernünftigen Abstand haben konnte! Was sollte das überhaupt sein? Er verstand das Ganze immer weniger! Er staunte, denn war das Gesicht jenes Wesens nicht gerade ein wenig

verstimmt? Zornig sah der aber auch nicht wirklich aus. Was wurde hier also gespielt? Konnte der nicht endlich verschwinden und Kale allein lassen?! Vielleicht war er dann in der Lage sich einen Reim auf das Geschehen zu machen. Plötzlich vermisste er die Einfachheit des dörflichen Lebens, mit seinen strikten Regeln ungemein! Es Stellten sich wenigstens keine unlösbaren Rätsel für ihn, nur die alltägliche Eintönigkeit der Tage war bestimmend.

Also wenn er jetzt alles Geschehene der letzten Tage zusammenfasste, dann war das Ergebnis seiner Betrachtungen ein totales Durcheinander! Nun ja es half ihm nichts, wenn er weiter über die seltsamen Umstände nachdachte. Aber merkwürdig war schon das ihn jene Kreatur nicht einfach lynchte und so! Anscheinend war das nicht sein Vorhaben. Kale glaubte das es sich um ein Männchen handelte, denn der Körperbau war in den Grundzügen seinem sehr ähnlich .Was allerdings im Gegenzug ganz andere Fragen auf dieses Verhalten aufwarf.

Was hier ablief, war auf jeden Fall interessanter, als die Flirts mit den Mädchen im Dorf, denn hier gab es keine festgelegten Regeln für ihn! Mal sehen welche Dinge der Shira so als Nächstes machte. So langsam wurde er da aus unerfindlichen Gründen echt neugierig drauf.

Der Tag begann mit einem Regenschauer und so beeilte sich Kale möglichst schnell hinaus zu kommen um sich so eine Dusche zu holen. Aus dem Blickwinkel sah er noch den erstaunten Blick jener Kreatur. Wuschen die sich denn nie? Ah tat das gut nach den Letzten heißen Tagen voller Sonne und Trockenheit! Es prasselte auf ihn hernieder und er seufzte erleichtert auf, streckte dem Wasser seine Arme entgegen und ließ sich den Staub von der Haut spülen...

Oh er hatte echt Glück es war nicht nur ein kurzer Schauer, nein es war ein anhaltender Guss von oben! Selten hatte er sich so wie heute darüber gefreut, seinen Körper ab zu spülen. Das Wasser war angenehm kalt und so überlegte er nicht lange und schmiss seine Kleidung von sich. Es hatte ja die letzten Wochen höchstens mal einige Tropfen gegeben.

Akai bekam große Augen als dieser Mensch plötzlich in den Regen rannte, als gäbe es keinen Morgen. Was war so toll daran? Er kam gar nicht aus dem Staunen raus, weil der sich jetzt total nass plattern ließ. Diese Kleidung schmiegte sich wie eine zweite Haute an seinen Körper und er schluckte trocken. Denn unter dem rauen Stoff wurde ein schlanker, sportlicher Körperbau sichtbar. Es war ein deutlicher Unterschied zwischen dem Vermuten davon und dem Realen vor seinen Augen!

Die Tropfen flossen ihm in Rinnsalen über helle Haut und das Wasser ließ sie fast durchsichtig wirken. Akai unterdrückte nur mit großer Anstrengung den Impuls, nach draußen zu laufen und dem Menschen jenes Wasser von der Haut zu Lecken, denn jetzt stand der komplett ohne Sachen im Regen. Er wirkte so sehr entspannt bei Allem! Ok dieser Mensch hatte auf ihn nie den Eindruck gemacht, als ob er besonders angespannt wäre, aber jetzt hier im Guss stellte es einen ungemeinen Reiz dar.

Kale freute sich unbändig über die ersehnte, gründliche Abkühlung seines Körpers, da er die Hitze noch nie besonders gemocht hatte!! So rollte er sich nach kurzem Zögern

auf den Rücken, es war schon sonderbar dass diese Kreatur ihn immer so anstarrte...allerdings war es ansonsten eher ungefährlich. Das kühle Wasser zauberte ein genießerisches, verträumtes Lächeln in sein Gesicht. Als wirklich jeder Zentimeter Nass war, drehte er sich auf den Bauch und legte den Kopf auf seine verschränkten Arme. So entspannt war er wirklich lange nicht mehr gewesen, weil er sich die letzten Monate immer mit dem Thema Heirat befassen musste. Fast wäre er in dieser kalten Ruhe eingeschlafen, als diese Kreatur plötzlich ein eigenartiges Heulen ausstieß. Wofür war das jetzt wieder?!

Oh verdammt es war wirklich eine furchtbar dumme Idee von ihm gewesen! War es das wovor ihn Leios hatte warnen wollen?!Das jene Kreaturen nicht merkten, was sie anrichten konnten? Er fühlte sich als hätte er viel zu lange in der Sonne gelegen...Ihm schwirrte so furchtbar gründlich der Kopf von dem, was er eben völlig fassungslos gesehen hatte! Wenn das kalte Wasser nicht ein unverkennbares Hindernis gewesen wäre, dann hätte er auf diesen Menschen gestürzt. Auch wenn das wieder für neue Konflikte gesorgt hätte.

Aus großen, dunklen Augen starrte er jenes Wesen an. Weshalb immer in Momenten in denen er sich total wohl fühlte? Hilflos, das war es wie er sich dann immer vorkam. Kale seufzte schwer.

Die halbe Kolonie dürfte trotz des Prasselns seinen Schrei gehört haben, oh wie peinlich! Aber er war einfach an der Grenze seine Beherrschung gewesen. Ob er diese Nacht überhaupt auch nur ein Auge zu bekommen würde? Was er gerne so alles mit diesem Menschen machen würde, nachdem er ihn so gesehen hatte! Doch Akai bezweifelte stark, das der das auch nur ahnte...Seine Freunde kamen das Gestein zu ihm herunter geklettert und musterten ihn mit besorgten Gesichtern. Gemeinsam verließen sie die Höhle und ließen einen ratlosen Kale zurück.

Kale bekam den Shira für den Rest des Tages nicht weiter zu Gesicht, was ihn nicht im Geringsten störte. Denn heute kam er zu dem Entschluss, dass diese Kreatur wohl doch gefährlich sein musste. Bei diesem Heulen war ihm ein eiskalter Schauer den Rücken hinunter gerannt! Wann immer er daran dachte, befiel sein Körper in Zittern, als wäre es sehr kalt. Ein flaves Gefühl jagte durch seinen Magen und er bekam keinen Bissen herunter ohne Würgereiz! Warum mussten ihm ausgerechnet jetzt wieder diese furchtbaren Zähne und Krallen in den Sinn kommen?!

Die Freunde Akais hatten ihm zu vorsichtiger körperlicher Annäherung geraten wenn er nicht durchdrehen wollte. Denn sie hatten Unruhig erkannt, dass der sein Limit sehr bald erreichen würde und dass stellte einen unhaltbaren Zustand dar. Ja da hatten sie vollkommen recht, vor allem nachdem er ihnen die neuesten Begebenheiten erzählten hatte! Sie schluckten ebenso trocken und jeder fragte sich still, welche Reaktion er auf so ein Verhalten wohl gezeigt hätte. Es würde eine lange und schlaflose Nacht für Akai werden!!

Dieser hatte seine Augen kaum zu, als die Nacht begann, als er wieder jenes Lächeln vor sich sah! Dieser so anziehende Körper schmiegte sich an seinen und er konnte die Hitze darin spüren. Er schlug die großen Lederschwingen um ihn, weil ja nicht jeder sehen musste, was sie vorhatten.

Diese unvergleichlichen Augen blickten ihn erstaunt an, da er den Menschen zu einem Kuss ran zog. Er glitt mit seinem Stachel bewehrten Schwanz über die weiche Haut des Oberkörpers und...oh Scheiße er hatte es schon wieder geträumt!!Und natürlich sagte ihm sein eigener Körper auch die Meinung darüber indem er mit einem eins A Ständer aufwachte! Er fluchte lautlos über diese Wahrheit. Sein Herz raste auch und seine Schwingen zuckten immer noch so verdächtig auf seinem Rücken...

Seine Freunde hatten ja so verdammt recht!